

Ansprache von Pierre Werner: Auszug über die Vollendung der Europäischen Gemeinschaften (Den Haag, 1. Dezember 1969)

Quelle: Bulletin der Europäischen Gemeinschaften. Februar 1970, n° 2. Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften.

Urheberrecht: (c) Europäische Union, 1995-2012

URL:

http://www.cvce.eu/obj/ansprache_von_pierre_werner_auszug_uber_die_vollendung_der_europaischen_gemeinschaften_den_haag_1_dezember_1969-de-203f3097-e7bc-4a98-ace9-5e479892efd3.html

Publication date: 24/10/2012

Ansprache von Pierre Werner (Den Haag, 1. Dezember 1969)

[..]

A. Vollendung der Europäischen Gemeinschaften

1. In dem Kommuniqué über das Ergebnis unserer Beratungen sollten unsere Regierungen zunächst erneut bekräftigen, *daß sie gewillt sind, Ende 1969 von der Übergangszeit zur Endphase der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft mit allen Verpflichtungen überzuleiten.*

2. Der EWG-Vertrag und sein Folgerecht schreiben den Mitgliedstaaten eine Reihe von Verpflichtungen für den Übergang zur Endphase des EWG-Vertrags vor.

Wir können mit Befriedigung feststellen, daß die meisten Verpflichtungen bereits erfüllt sind oder es in Kürze sein werden.

3. Das große, noch vor diesem Zeitpunkt zu lösende Problem ist die *Vollendung der Finanzregelung der gemeinsamen Agrarpolitik für die Endphase.*

Zwei Leitsätze dieser Regelung für die Endphase sind bereits angenommen worden: *die Gemeinschaftspräferenz und die finanzielle Solidarität.*

4. Um jedoch die Annahme einer Finanzregelung für die Endphase Ende des Jahres zu erleichtern, sind so rasch wie möglich Lösungen zu erarbeiten, *um die Agrarüberschüsse, die die Existenz der gemeinsamen Agrarpolitik überhaupt in Frage stellen, zu verringern und zu beseitigen. Die Marktbeherrschung ist ja einer der wesentlichen Faktoren, auf die sich die finanzielle Solidarität der gemeinsamen Agrarpolitik stützen muß.*

5. Um die Annahme einer landwirtschaftlichen Finanzregelung für die Endphase zu erleichtern, wäre es auch angebracht, die Untersuchungen und Verhandlungen über die *Umstrukturierung der europäischen Landwirtschaft* voranzutreiben; diese muß, allerdings schrittweise, durchgeführt werden, ohne unnötige Reibereien und unter Berücksichtigung der damit verbundenen sozialen und menschlichen Probleme.

6. Die *bereits bestehenden landwirtschaftlichen Marktorganisationen* müssen vor Jahresende durch Marktorganisationen für Erzeugnisse wie Tabak und Wein ergänzt werden.

7. Der Rat der Europäischen Gemeinschaften konnte sich bisher nicht über ein neues *Mehrjahresprogramm für Euratom* einigen. Die Ungewißheit, die seit langem über dieser Gemeinschaft und der Zukunft ihrer Forschungsanstalten schwebt, darf nicht fort dauern.

Die Unabhängigkeit Europas und seine Zukunft hängen ja von der wissenschaftlichen und technologischen Forschung ebenso sehr wie von der Zoll- und Wirtschaftsunion ab.

[...]